

## Hospiz macht Schule

### Projektwoche an Spenger Grundschule mit Meller Hospizdienst

Spenge Der Hospizdienst Melle und die Hospizgruppe am Lukas-Krankenhaus Bünde haben gemeinsam die Projektwoche „Hospiz macht Schule“ an der Grundschule Spenge-Land gestaltet.

„Ich fand's toll, dass wir heute mit Fingerfarben malen durften“, sagt ein Mädchen am vierten Tag auf die Frage der Tagesleiterin danach, was heute besonders gut war. Einer der Jungen fand besonders gut, „dass wir heute Blumen gepflanzt haben“.

Die Rede ist vom Projekt „Hospiz macht Schule“ in Bardüttingdorf. Es ging darum, den Schülern und Schülerinnen einer dritten und vierten Klasse die Thematik von Sterben, Tod und Trauer näherzubringen, um ihre Angst zu verringern und einen natürlichen Umgang damit zu lernen.

Eine Woche lang standen dabei spielerische und erlebnisbezogene Methoden im Mittelpunkt. Schwerpunktthemen der fünf Projektstage waren „Werden und Vergehen“, „Krankheit und Leid“, „Sterben und Tod“, „Vom Traurig-Sein“ sowie „Trost und Trösten“.

Die Projektwoche sollte den Kindern eine präventiv vorbereitende Unterstützung bei eventuellen Erfahrungen von Tod, Trauer und Abschied bieten. Aber auch die Schulverantwortlichen stehen in der Situation von Krankheit und Tod von Großeltern oder gar Eltern oft vor der Frage: Sprechen wir das Geschehene offen an, oder ist es besser, von Tod, Trauer und Abschied nicht zu sprechen?

Während des kleinen Abschiedsfestes am letzten Tag wurden den Eltern die von den Schülern und Schülernnen erarbeiteten Ergebnisse der Woche einschließlich eines kleinen Tanzes präsentiert. Beim anschließenden Buffet hatten die Eltern die Gelegenheit, mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Hospizgruppe ins Gespräch zu kommen. pm/nw